

Kooperationspartner - LWV Hessen



2016 stand ich vor der Entscheidung, beruflich so weiterzumachen oder nicht. Da kam für mich das gesundheitliche Aus als Erzieherin. Sollte ich jetzt in Rente gehen oder Hartz 4 beziehen?

Nein, die Rentenversicherung bot mir nach einer Reha die „Teilhabe am Arbeitsleben“ in Form einer Umschulung an. Dieses Angebot nahm ich selbstverständlich dankend an, denn kurz vor meinem 40. Geburtstag war dies eine Chance, die ich ergreifen wollte. Für Neues ist man nie zu alt.

Gesagt getan: Ich schrieb über 100 Bewerbungen, um einen „Kooperationspartner“ für meine Umschulung beim Beruflichen Trainingszentrum Kassel (BTZ) zu finden. Das BTZ Kassel ist eine Einrichtung, in der man u. a. bei der Neuorientierung Unterstützung findet. Die meisten angeschriebenen Unternehmen sahen mein Alter, unser Vorschulkind und den Plan, die Umschulung auf Teilzeit (über drei Jahre) absolvieren zu wollen, als großes Problem, nicht so der LWV Hessen!

Der erste Kontakt zum LWV Hessen

Im September 2017 wurde ich zum Einstellungstest eingeladen, den ich mit viel Schweiß und unter enormen Druck absolvierte. Seit meiner Berufsausbildung hatte ich keine Tests mehr schreiben müssen, in denen z. B. evtl. Mathe und Deutsch abgefragt werden könnten. Über 2 Stunden lief der Test an Einzeltischen im schönen Ständehaus. Nach dem Test war ich voller Zweifel, doch den Test hatte ich überstanden. Später kam recht überraschend die Einladung zu einem persönlichen Gespräch...

Aufregung pur! Als Erzieherin war ein Tag Probearbeiten mit Kindern oder jungen Erwachsenen oder ein recht lockeres Gespräch der Zugang zum neuen Job. Jetzt saß ich vor 5 Personen, die auf mich alleine oder unsere Diskussionsgruppe blickten. Alle Mitbewerbenden hätten gefühlt meine Kinder sein können. Warum sollte mich der LWV Hessen nehmen? Angst, Unsicherheit und Resignation machten sich bei mir breit. Alle Fragen, die mir gestellt wurden, waren aber gut zu beantworten. Die Fragenden empfand ich als sehr freundlich und zugewandt. Jetzt begann das Warten.

Am 07.01.2018, den Tag vergesse ich nicht so schnell, erhielt ich eine Zusage vom LWV. Ich bin durch die Wohnung getanzt und habe gejubelt.

Die Ausbildung beginnt

Seitdem hat sich meine Welt komplett geändert. Seit dem 01.08.2018 bin ich Auszubildende zur „Kauffrau für Büromanagement“ beim BTZ-Kassel mit dem LWV Hessen als Kooperationspartner. Ich gehe wieder zur Berufsschule, dies verlangt einiges von mir ab. Die meisten Mitschüler sind halb so alt wie ich und haben eine ganz andere Art zu lernen. Zum Glück ist das kein Problem, wir profitieren voneinander und in vielen Situationen hilft mir meine Lebenserfahrung weiter. Zu Beginn hatte ich mit der Lautstärke in der Klasse und der veränderten Lernatmosphäre im Vergleich zu meiner Schulzeit zu kämpfen. Dank des LWV Hessen ha-

be ich einen zusätzlichen Ausbildungstag beim Hessischen Verwaltungsschulverband. Diese Einrichtung vermittelt wichtige Lehrinhalte für den öffentlichen Dienst.

In jedem Fach- oder Funktionsbereich, in dem ich bisher im Rahmen meiner Ausbildung eingesetzt war, hatte ich freundliche und kompetente Auszubildende und Mitarbeitende an meiner Seite. Im ersten Moment wurde ich schon komisch betrachtet. „Sie sind Azubi?“, kam dann mal als Frage von den Auszubildenden, die meist jünger sind als ich. Doch nach einer kurzen Erklärung wurde ich immer gut aufgenommen.

Umschulung mit Tücken

Eine Ausbildung in Teilzeit hat schon so ihre Tücken. In einer regulären Woche bin ich abzüglich der drei „Schultage“ nur 10 Stunden anwesend, in denen die Auszubildenden mich anleiten können. Dies gelingt durch Arbeitsaufträge und einen strukturierten Ausbildungsplan sehr gut. Ergeben sich Fragen bezüglich organisatorischer oder fachlicher Belange, habe ich immer einen Ansprechpartner, der mir weiterhilft. Die Kommunikation klappt trotz Teilzeit und dank der technischen Ausstattung gut, sodass ich keine Zweifel am Bestehen meiner Prüfungen habe.

Bereue ich etwas?

Nein, ich kann jedem nur empfehlen, auf seinen Bauch oder Körper zu hören. Wenn man mit seiner Situation nicht zufrieden ist, kann man auch im fortgeschrittenen Alter nach Alternativen suchen und findet seinen Weg. Man muss keine Scheu haben, sich an den Renten- oder anderen Leistungsträger zu wenden, sie sind gute Partner, keine Feinde.

Mit viel Glück gelingt einem der Einstieg bei einem Arbeitgeber wie dem LWV Hessen, der seine Auszubildenden nach dem Abschluss in der Regel übernimmt und dann mit einem großen Angebot an Fortbildungen und Weiterqualifizierungen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden beiträgt.